



Zitat des Tages

„Ich bin überwältigt. Es war zu jeder Zeit eine Top-Stimmung in der Argensporthalle.“

Kreisoberschützenmeister Norbert Miller ist begeistert vom Schieß-Event in Wangen.

So erreichen Sie uns

Geschäftsstelle 07522/91682-20
Fax 07561/809718

Redaktion 07522/91682-40
Fax 07561/809716

wangenred@schwaebische-zeitung.de

Anzeigenservice 07522/91682-20

Aboservice 0180-200 800 1

Anschrift Eselberg 4,
88239 Wangen

schwaebische.de

Wangener Gästeamt wird zur Vorverkaufsstelle

WANGEN (sz) - Ab sofort sind im Wangener Gästeamt Eintrittskarten für viele Veranstaltungen in der Region erhältlich. „Bisher haben wir fast nur Vorverkäufe für Veranstaltungen in Wangen durchgeführt“, sagt Gästeamtleiterin Belinda Unger. „Häufig wurden wir gefragt, warum bei uns nicht auch Karten für andere Veranstaltungen gekauft werden können.“ Warum eigentlich nicht?, dachte sich das Gästeamt-Team und schaute sich in diesem Bereich genauer um. Herausgekommen ist die Zusammenarbeit mit der Firma Reservix, einem der größten Ticketanbieter in Deutschland. Ab sofort sind nun Tickets für Veranstaltungen, die über Reservix verkauft werden, im Wangener Gästeamt erhältlich. Die Übersichts über die Veranstaltungen, für die Tickets erworben werden können, wird wöchentlich aktualisiert und liegt im Gästeamt aus.

Fahrzeug überschlägt sich

WANGEN (kb) - Ein Auto hat sich am Sonntagabend auf der Autobahn 96 an der Ausfahrt Wangen-Nord überschlagen und ist total beschädigt neben der Argen zum Stehen gekommen. Wie die Polizei mitteilt, wollte der 47-jährige Fahrer mit seinem BMW Z3 die Autobahn verlassen, verlor die Kontrolle über sein Fahrzeug und driftete über die Böschung. Nachdem er gegen eine Leitplanke stieß, überschlug sich das Auto. Der Fahrer verletzte sich leicht und wurde zur ambulanten Behandlung in ein Krankenhaus gebracht. Es entstand Sachschaden von etwa 12 000 Euro.

Grüß Gott!

Der knappe Bikini steht dem Bürgermeister

„Ein Grußwort soll kurz und knapp sein wie ein Bikini“, sagte Ulrich Mauch als Sascha Laue im Wangener Rathaus ins Amt des Ortsbeauftragten des Technischen Hilfswerks eingeführt wurde. Der Bürgermeister von Wangen hielt sich dran. Und er stand ihm gut zu Gesicht, dieser „knappe Bikini“. (syr)



Spitzenschützen unter sich: Am Sonntagnachmittag lieferten sich die beiden Bundesligavereine der SGI Waldenburg und des SV Altheim-Waldhausen ein Freundschaftsduell. Unter ihnen auch die beiden Wiggensbacher Welmeister und Zwillingbrüder Andreas (Vierter von rechts) und Michael Heise (Zweiter von rechts).

FOTO: SUSI WEBER

Stimmung: Schützen schießen spannend

Dreitägiges Event in der Wangener Argensporthalle unterhält mit Musik, Wettkämpfen und Promi-Aktion

Von Susi Weber

WANGEN - „Seit wann gibt es denn jetzt beim Schießen Musik?“, fragte ein Altschütze am Freitagabend. Gerade hatte der Mannschaftswettbewerb der Vereinsmeisterschaften begonnen. Statt gediegener Ruhe und Flüsterton war Musik, Stimmung und Trubel angesagt. Der Treffsicherheit jener, die vorne am modernen Schießstand die kleinen Scheiben bearbeiteten, tat das keinen Abbruch. „Wir wollten einfach einmal etwas anderes als das sonst Übliche veranstalten“, so Kreisoberschützenmeister Norbert Miller. Beim Schieß-Event der Schützengilde Wangen verwandelte sich die Argensporthalle drei Tage lang in einen großen Schützenstand.

Am Sonntagnachmittag störte sich keiner mehr am doch eher ungewohnten, stimmungsvollen Ambiente. Verschiedene Vergleichswettkämpfe, darunter ein Sieg des Bezirks Oberschwaben gegen den Vorarlberger Schützenbund und ein Sieg des Schützenkreises Wangen gegen den Gau Westallgäu, lagen hinter Schützen.

Elmar Bentele besser als OB Michael Lang

Beim Promi-Schießen hatte Farny-Chief Elmar Bentele den besten Teiler geschafft und unter anderem die Landesoberschützenmeisterin Hannelore Lange, Wangens Oberbürgermeister Michael Lang, Landtagsab-



Sieger des Oberschützenmeisterschießens wurden Josef Halder, Uli Graf und Karl Schnell (von links) vom SV Leupolz.

FOTO: PRIVAT

geordneten Paul Locherer und Bundesschützenjugendleiter Josef Locher hinter sich gelassen.

Sportlicher Höhepunkt war beispielsweise das Schießen der bundesweit bekannten Spitzenschützen. Gut mit dabei: Der 15-jährige Markus Abt aus Pfärrich, 193,9 Abt, 193,8 Axel Müller (Ravensburg) stand es vor dem zehnten und entscheidenden Schuss im Finale. Spannender ging es kaum mehr. Der deutlich erfahrenere Müller schoss eine 10,3. Abts 9,2

begleitete ein langes „Oooohhhh“ des Publikums.

„Das Herz hat plötzlich angefangen zu pochen, nachdem ich hörte, was es an Sachpreisen zu gewinnen gibt“, gestand ein dennoch strahlender Markus Abt kurze Zeit später. Es war ein guter zweiter Platz geworden, der viele zu Umarmungen und Gratulationen hinriß.

Eine ganze Armada Teilnehmer an Welt-, Europa- und Deutschen Meisterschaften sowie an Bundesli-

ga-Schützen kämpfte anschließend in der Kategorie Luftpistole um den Titel des Besten.

Lange Zeit hatte Wolfgang Renner die Nase vorn. Dann versagten auch ihm die Nerven und seine Bundesliga-Kameraden der SGI Waldenburg Patrick Grub und Michael Heise zogen an ihm vorbei. Das Publikum war dank großer Leinwände, an denen sich Schussergebnisse, Zwischen- und Endresultate verfolgen ließen, mit dabei. „So eine Begeisterung ist selten“, sagte Sieger Patrick Grub: „Das ist echt gigantisch.“

„Wir haben Spaß unseren Sport in Perfektion zu zeigen“

Ähnlich sah es Günter Wüstemeyer, Teamchef des Bundesliga-Teams aus Waldenburg, das es im Abschlussakt mit dem Bundesliga-Kontrahenten des SV Altheim-Waldhausen in einem Freundschaftskampf aufnahm: „Wir sind gerne hier hergekommen. Alles ist hervorragend organisiert und für uns ist das weit mehr als ein Training. Wir haben einfach Spaß daran, unseren Sport in Perfektion zu zeigen.“

Wüstemeyers Jungs taten dies mit Bravour. Und Andreas Heise nach 40 Schüssen und Gleichstand mit seinem Gegner Holger Haile auch noch mit Sahnehäubchen und einem Stechen, das der Wiggensbacher Weltmeister nach dem 5:0 seiner Kollegen ebenfalls gewann.

Die Frage nach der Musik hatte sich zu diesem Zeitpunkt erledigt:

Sie spielte drei Tage lang: vor und hinter den Schießständen, auf vielfältigste Art und Weise.

Nachgefragt

„Es war ein voller Erfolg“

Die SZ hat mit Kreisoberschützenmeister Norbert Miller über das Schieß-Event in der Argensporthalle gesprochen.



SZ: Wie fällt Ihre Bilanz nach drei Tagen Schieß-Sport-Show in Wangen aus? Wie zufrieden sind Sie?

Miller: Ich bin total überwältigt. Es sind viele gekommen, die mir signalisiert haben: Es war phänomenal, was ihr hier macht. Die Schieß-Show war ein voller Erfolg und ich bin rundherum zufrieden, auch was die Beteiligung und die Zuschauer betrifft. Es war zu jeder Zeit eine Top-Stimmung in der Argensporthalle. Etwa 110 Helfer aus den Vereinen waren über die drei Tage im Einsatz. Wir werden nun Bilanz ziehen und uns fragen, wie es weitergeht. Ginge es nach mir, kann ich im Moment sagen, dass wir so etwas wieder machen wollen. (swe)

Idee des fairen Handels begeistert

Wirtschaftsschüler stellen anderen Schülern das Projekt Weltladen El Sol vor

WANGEN (sz) - Mit einem Tag des offenen Unterrichts hat die zweijährige Berufsfachschule Wirtschaft, die Wirtschaftsschule der Kaufmännischen Schulen Wangen, über den von Schülern geführten Weltladen El Sol informiert. Die Abschlussklasse lud im Rahmen ihres Abschlussprojekts im Unterrichtsfach „Juniorenfirma“ jeweils eine Klasse der Anton-von-Gegenbaur Schule, der Pfaßbergsschule, der Waldorfschule und des Rupert-Neß-Gymnasiums ein.



Christian Riedle und Alexander Beaumart erläutern den Ablauf eines Verkaufsgesprächs im Weltladen El Sol.

FOTO: PRIVAT

Überblick über das Warenangebot

Den Abschluss bildete der Gang von der Schule durch die Stadt zum Weltladen El Sol am Frauentor. Dort konnten sich die interessierten Schüler einen Überblick über das Warenangebot verschaffen und erleben, wie professionell Verkaufsgespräche geführt werden.

Praxisnahes Unterrichtskonzept

Die Gäste zeigten sich beeindruckt vom hohen Praxisbezug des Unterrichtskonzepts sowie der Selbständigkeit und Kompetenz der El-Sol-Schüler. Begeistert von der Idee des fairen Handels erklärten sich einige Schüler und begleitende Lehrer bereit, sich in Zukunft für den fairen Handel in Wangen zu engagieren.

Sascha Laue ist neuer THW-Chef

Der 31-Jährige arbeitet als Ingenieur und hat drei Kinder – Sigg hört nach fünf Jahren auf

WANGEN (syr) - Würde man seine dreijährige Tochter nach dem Technischen Hilfswerk (THW) fragen, würde sie sagen: „Beim THW ist immer was los.“ Sascha Laue selbst findet: „Mit den anderen Jungs im Dreck spielen, das weckt Urinstinkte.“ Der neue Ortsbeauftragte des THW Wangen hielt seine Antrittsrede mit einem Schmunzeln. Er wurde im Rathaus feierlich ins Amt eingeführt und löste Stefan Sigg ab.

Der 31-jährige Laue, der aus beruflichen Gründen von Berlin nach Wangen kam, strich die Bedeutung des Katastrophenschutzes heraus. Er sei stolz darauf, dass das THW ein verlässliches Rad im Getriebe der Hilfsorganisationen sei. Der dreifache Familienvater ist gelernter Fernmeldeanlagenelektroniker, hat ein Ingenieurstudium absolviert und arbeitet bei der Firma Liebherr. Er trat dem THW 2008 bei und war zuletzt Truppenführer-Führungsgehilfe.

Stefan Sigg hört nach fünf Jahren als Ortsbeauftragter auf und übernimmt künftig die Funktion des Schirmmeisters. „Ich möchte mein Amt in jüngere Hände geben“, sagte er. Sigg hat sich während seiner Amtszeit um das Wangener THW verdient gemacht, wie Landesbeauftragter Dirk-Hubertus Bosse betonte. Er erhielt in den vergangenen Jah-



Sascha Laue (links) löst Stefan Sigg als THW-Chef ab. SZ-FOTO: SYLVIA RUSTLER

ren das Helferzeichen in Gold, das Helferzeichen in Gold mit Kranz und die Bundesflutmedaille.

Bei der Feier im Rathaus bekam Petra Dohe das Helferzeichen in Gold, Doris Steinmaier das Helferzeichen in Gold mit Kranz. Dohe engagiert sich als Verwaltungshelferin im Ortsverband und als Kassiererin im Förderverein, Steinmaier ist die gute Seele in der Küche des Ortsverbands und wirkt in landesweiten Fachgremien mit.

Laut Paul Breimaier vom deutschen Innenministerium übernimmt Laue das Amt des Ortsbeauftragten in einer turbulenten Zeit.

2010 hätten Schneefälle, Stürme, Hochwasser und Erdbeben die Hilfsorganisationen außergewöhnlich stark gefordert.

In Notsituationen wie diesen arbeiteten THW und Feuerwehr gut zusammen, betonte Norbert Fessler, stellvertretender Kreisbrandmeister. „Personen, die sich ehrenamtlich einbringen, verdienen unsere Anerkennung“, so Friedrich Walz, THW-Geschäftsführer im Bereich Biberach. Dem pflichtete auch Wangens Bürgermeister Ulrich Mauch bei: „Wir sind froh und stolz, dass wir das THW in Wangen vor Ort haben.“